AZ 5737 Menziken, Donnerstag, 11. Juni 2020, Nr. 41/42

Wynentaler Blatt

150 JAHRE

LOKALZEITUNG IM SEETAL, WYNENTAL, RUEDERTAL, SUHRENTAL, MICHELSAMT

5737 Menziken, Zwingstrasse 6, Tel. 062 765 13 13, inserate@wynentaler-blatt.ch, redaktion@wynentaler-blatt.ch, abo@wynentaler-blatt.ch Preis Fr. 2.90

regio news

Reinach

Neues Gesicht

Am 2. Juni hat Nadine Schmid aus Unterkulm ihre Anstellung in der Gemeindekanzlei Reinach als Gemeindeschreiber-Stellvertreterin als Nachfolgerin von Sandra Walti angetreten. Sie arbeitete zuvor als Geschäftsführerin und Abteilungsleiterin Zentrale Dienste des Regionalverbands zofingenregio.

Unterkulm

Digital zahlen

Die Gemeindeverwaltung hat die digitalen Zahlungsmöglichkeiten erweitert. Sämtliche online buchbaren Artikel können neu per Kreditkarte, Post-Card oder Twint bezahlt werden. Auch am Schalter kann man zusätzlich zu EC und Postcard per Twint bezahlen.

Gränichen

Mittagstisch offen

Der Mittagstisch in Gränichen hat seine Türen am 8. Juni für Schulkinder und Erwachsene wieder geöffnet.

Beinwil am See

Öffnungszeiten

Die Schalter der Gemeindeverwaltung sind voraussichtlich bis Mitte August am Vormittag von 8 bis 11.30 Uhr geöffnet und am Nachmittag geschlossen. Termine ausserhalb dieser Öffnungszeiten sind nach telefonischer Vereinbarung mit der zuständigen Abteilung möglich.

Meisterschwanden

Anlagen wieder offen

Nach der weiteren Lockerung der Massnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus hat der Gemeinderat Meisterschwanden den Sportplatz Obermoos und die Schulanlage Eggen per 8. Juni unter Einhaltung der Schutzkonzepte wieder geöffnet. Garderoben und Duschen bleiben aber bis zu den Sommerferien geschlossen.

Seengen

Ordentliche Zeiten

Ab 15. Juni gelten wieder die ordentlichen Öffnungszeiten der Entsorgungsstation Gerbi: Montag: 9.30 bis 11.30 Uhr, Mittwoch: 15 bis 18 Uhr, Samstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr. Die Bevölkerung wird weiterhin ersucht, die Abstandsregeln einzuhalten.

Aus dem Inhalt

BLICKPUNKT	3
SEETAL	5
WYNENTAL	9
OBERWYNENTAL	10
REGION	12
RUEDER-/SUHRENTAL	14
MICHELSAMT	15
SPORT	17
AGENDA	18
KURZ NOTIERT	20

Beinwil am See: «Frag de Landamme»

mars. Eine der vielen Veranstaltungen, welche dem Coronavirus zum Opfer fielen, war der Landammann-Stammtisch. Landammann Markus Dieth konnte sich bisher erst einmal, im Februar, für Gespräche mit der Bevölkerung an den Stammtisch setzen. Nach der Lockerung des Versammlungsverbots fand nun vorgestern Dienstag endlich ein weiterer Anlass der Reihe «Frag de Landamme» statt, in Beinwil am See. Obwohl sich allmählich Normalität breit macht, waren die Diskussionen noch von der Virusthematik geprägt. *Bericht Seite 12*

Stimmen und Standpunkte

Damals vor der Birrwiler «Schifflände»

msu. An die «Seetaler Festspiele» auf der schwimmenden Bühne vor der alten Birrwiler «Schifflände» erinnern sich noch viele Besucher und WB-Leser lebhaft. In der Wirtschaft Niesenberg hat dieser Traditionsanlass seinerzeit eine würdige Fortsetzung gefunden – ebenfalls in stimmungsvoller Umgebung. Mit der Operettencollage «Spiel mir das Lied vom Leben» lancieren die «Fledermäuse» Ende Juli/Anfang August eine weitere Produktion. – Die Aufzeichnungen der regionalen Wetterstation bei der Kläranlage im Reinacher Moos zeigen, dass es im Mai rund 81 Liter geregnet hat. *Seite 3*

Schöftland

Lüschers harte Worte an den Gemeinderat

rc. Wenn es nach den aktuellen Plänen geht, sollen im Mühleareal Raum für Arbeit und Wohnen und in der Hegmatte neue WSB-Werkstätten entstehen. Doch die Opposition ist gross. Der grüne Grossrat Severin Lüscher hat die Mitteilung von Gemeinde Schöftland, Departement Bau Verkehr und Umwelt und der Aargau Verkehr AG über den Stand der Dinge analysiert und macht insbesondere dem Gemeinderat schwere Vorwürfe. Der Schöftler Arzt wirft den Behörden Zeitspiel vor, spricht von einer «Propagandawalze» und «systematisch übergangener Opposition». *Seite 14*

Fachhochschule FHNW

Erneuerung des Leistungsauftrags

(Mitg.) Per 1. Januar 2021 wird der Leistungsauftrag an die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) erneuert. Die Regierungen der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn haben den neuen Leistungsauftrag für die Jahre 2021 bis 2024 zuhanden der Parlamente verabschiedet. Dieser legt die zu erreichenden Ziele sowie den Globalbeitrag der Kantone fest. Kerngeschäft bleiben die Ausbildung in den Bachelor- und Masterstudiengängen sowie die anwendungsorientierte Forschung. Die Auftragsperiode soll von drei auf vier Jahre verlängert werden.

Moment bitte...

Wohin führt die Reise bei «Zeitreisen» und mit welchen Aktivitäten ist in diesem Corona-Jahr noch zu rechnen? Patrizia Rehmann und Hannes Eichenberger vom Verein Zeitreisen Beinwil am See geben Auskunft.

msu. Der Verein Zeitreisen Beinwil am See ermöglicht den historisch interessierten Dorfbewohnern, aber auch auswärtigen Gästen, Geschichte in lebendiger Form und verknüpft dabei die Vergangenheit der Gemeinde gekonnt mit der Gegenwart. Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen des Tabaks. Verschiedene Ausstellungen, Vorträge und Besichtigungen führten das Publikum zurück in eine Zeit, als die Tabakindustrie nicht nur im Wynen-, sondern vor allem auch im Seetal und damit in Beinwil am See tonangebend war und Hunderten von Menschen Arbeit und Verdienst ermöglichte. Die Corona-Krise hat nun auch das aktuelle Jahresprogramm von «Zeitreisen» auf den Kopf gestellt. Aufgrund der aktuellen Ereignisse muss der Vorstand leider die grösste Veranstaltung des Jahres absagen. So blieben die Türen bei «Ölerbeck» am 6. und 7. Juni 2020 geschlossen. Als Ersatz für die Besichtigung an Ort und Stelle wird im Schaukasten in der Unterführung am Löwenplatz eine kleine Hommage an den legendären Böjuer Familienbetrieb eingerichtet. Übrigens: Der Ölerbeck spielte damals nicht nur innerhalb der Dorfchilbi eine wichtige Rolle, sondern ist die eigentliche Urzelle der «Merz-Kugel» – jener Spezialität, die heute von Hansjörg Baumann sehr erfolgreich weitergeführt wird.

Fortsetzung auf Seite 7

Halbzeit beim Radweg Mosen-Böju

msu. Mit dem Neubau des Rad- und Gehweges auf der Hauptstrasse zwischen Mosen und dem an den Hallwilersee grenzenden Wald (Fahrtrichtung Beinwil am See) geht es voran. Im Augenblick befindet sich die Baustelle auf ungefährer Höhe des Campingplatzes. Bauherr ist der Kanton Luzern, und bis zum kommenden Herbst 2020 soll das Projekt realisiert und die Baustelle wieder geräumt sein. Für die Kosten in der Höhe von 2,9 Mio. Franken kommt ausschliesslich der Kanton Luzern auf. *Bericht Seite 5*

Aargau Verkehr

Es herscht wieder Normalbetrieb

(Red.) Nach den weiteren Lockerungen der Corona-Massnahmen sind die touristischen Angebote des öffentlichen Verkehrs wieder offen und auch die Züge von Aargau Verkehr sind wieder mit dem normalen Angebot unterwegs. Auf der Linie S14 Menziken – Aarau – Schöftland werden die Spätkurse in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag wieder angeboten. Eingestellt bleibt allerdings jedoch weiterhin das Nachtangebot. Alle acht Verkaufsstellen in Aarau, Berikon, Bremgarten, Menziken, Muhen, Reinach, Schöftland und Suhr sind wieder zu den normalen Zeiten geöffnet. Das Verkaufspersonal von Aargau Verkehr freut sich, die Kunden wieder über die Angebote des öffentlichen Verkehrs, über verschiedenste Freizeitreisen und Gruppenreisen zu beraten und zu bedienen. Denn auch Gruppenreisen sind wieder möglich. Ein allfälliges Maskentragen liegt in der Verantwortung der Gruppenleiter. Die Hygiene- sowie Abstandregeln sind weiterhin einzuhalten.

9 771661 036004 40024

Fortsetzung von Seite 1

Momentbitte...

Beinwil am See: Interview mit Patrizia Rehmann und Hannes Eichenberger vom Co-Präsidium «Zeitreisen»

Der «Ölerbeck» in der Böjuer Vorstadt

Die Liegenschaft «Vorstadt» der ehemaligen Bäckerei-Konditorei Merz in Beinwil am See steht immer noch da, als wäre die Ladentüre erst gestern geschlossen worden. Wegen Corona musste ein Augenschein am Originalschauplatz leider abgesagt werden. *Patrizia Rehmann* und *Hannes Eichenberger* vom Co-Präsidium des Vereins «Zeitreisen» lassen im nachfolgenden Interview die Vergangenheit aufleben und zeigen auf, was im laufenden Jahr an Anlässen trotzdem noch zu erwarten und möglich ist.

Die «Vorstadt» in Beinwil am See: *Die Liegenschaft mit Bäckerei, Konditorei und Restaurant prägte das Dorfleben über Jahrzehnte. 1989 schlossen Manfred und Olivia Merz zuerst das Restaurant, die Bäckerei/Konditorei wurde noch bis ins Jahr 1998 weitergeführt.* *(Bilder: msu.)*

Aus dem Backofen an die frische Luft: *Hinter dem Haus sind die Bretter zum Auskühlen des Brotes noch immer sichtbar.*

Im Schatten der verträumten Pergola *dürfte damals auch Dorfpolitik «gemacht» worden sein.*

Als wäre die Ladentüre erst gestern geschlossen worden: *Bäckerei-Konditorei Merz in der Böjuer Vorstadt.*

Patrizia Rehmann/Hannes Eichenberger, das Coronavirus ist leider noch immer omnipräsent und bringt auch «Zeitreisen» aus dem Takt. Wie sieht der neue «Fahrplan» aus?

Mit unseren Aktivitäten möchten wir vor allem Menschen zusammenbringen, etwas, das im «Corona-Zeitalter» plötzlich mit Risiken und anspruchsvollen Auflagen verbunden ist. Trotz gewisser Lockerungen ist die Planung immer noch schwierig, da sich die Umstände sehr schnell ändern können. Wir beobachten die Lage und werden, sobald dies gesundheitlich mit gutem Gewissen vertretbar ist, die im Februar erfolgreich gestarteten «Geschichten aus dem Löwenkeller» weiterführen.

> «Im Restaurant zur Vorstadt bei der Familie Merz fühlten sich alle Gäste willkommen.»
>
> (Unter der Woche besuchten vor allem Arbeiter, Angestellte und Gewerbetreibende die Gaststube, donnerstags fanden die Jassrunden und Skatabende der Fabrikanten statt)

Was war im laufenden Jahr alles geplant und gab bzw. gibt es ein Motto?

Neben dem «Ölerbeck» unsere 2. Generalversammlung, der Doppel-Event Technik-Café/Donnschtig-Jass, vier «Geschichten aus dem Löwenkeller» sowie verschiedene Interviews im Rahmen unseres Swisslos Projekts: «Arbeits- und Lebenswelt vor 50 Jahren». Das Hauptmotto des Jahres ist «Oral History», das heisst die Befragung von Zeitzeugen und die Aufzeichnung ihrer mündlichen Geschichte.

Werden die Anlässe nun aus dem Programm gestrichen oder allenfalls auf einen späteren Zeitpunkt verschoben?

Technik-Café/Donnschtig-Jass werden wohl dieses Jahr entfallen und sind 2021 geplant. Einen Teil der Interviews möchten wir in der zweiten Hälfte des Jahres unter Einhaltung eines Schutzkonzepts führen und nachher bearbeiten.

Auf der Rückseite des jüngsten Flyers von «Zeitreisen» ist eine gluschtige Merz-Kugel abgebildet. Neben dem Hallwilersee, den Zigarren und Stumpen wohl eines der wichtigsten Markenzeichen von Böju?

Das kann man so sagen, eine süsse Visitenkarte weit über die Dorfgrenzen hinaus.

Weiss man, wann und wie der Ölerbeck zu dieser Schoggi-Spezialität gekommen ist und hat Hansjörg Baumann seinerzeit die «Lizenz» erworben?

In seiner Aarauer Lehrzeit machte Manfred Merz Bekanntschaft mit den Brändli-Bomben und in Zürich, wo er seine erste Stelle antrat, gab es die Zürich-Küsse. Inspiriert von diesen Süssigkeiten kreierte er mit besten Zutaten und handwerklichem Können die Merz-Bomben, heute Merz-Kugeln, die sich zu einem Verkaufsschlager entwickelten. Die Kugeln waren aber nur eine der vielen Spezialitäten des kreativen Bäckers und Konditors. Auch mit seinem Backwerk, dazu gehört die unvergleichliche «Chäswäie», verwöhnte er Generationen. Das macht ihn und seine Arbeit bis heute unvergesslich. Zu Beginn seines Ruhestands wurde Manfred Merz von Hansjörg Baumann angefragt, ob er ihm nicht das eine oder andere Rezept überlassen würde. Aus Freude über das Interesse übergab ihm der Ölerbeck das Rezept für die Merz-Kugeln und das selbstentworfene goldene Logo ohne jede Gebühr oder Verpflichtung.

> «Auch mit seiner unvergleichlichen ‹Chäswäie› verwöhnte Manfred Merz Generationen.»
>
> (Neben den damaligen Merz-Bomben schuf sich der Ölerbeck auch mit seinem Backwerk einen legendären Namen)

Wann wurde in der Vorstadt der Backofen zum letzten Mal eingeheizt und war mit der Stillegung der Bäckerei auch Betriebsschluss für das Restaurant?

Manfred Merz, damals 65, und seine Frau Oliva schlossen 1989 zuerst das Restaurant zur Vorstadt. Auch auf vielfachen Kundenwunsch wurde die Bäckerei/Konditorei bis ins Jahr 1998 weitergeführt.

«Zeitreisen» weiss sicher, wie die Stimmung in dieser legendären Beiz jeweils war und wer hier ein- und ausgegangen ist. Waren das eher Gäste aus der Arbeiterschicht oder noblere Fabrikanten?

Im Restaurant zur Vorstadt bei der Familie Merz fühlten sich alle willkommen. Unter der Woche besuchten vor allem Arbeiter, Angestellte und Gewerbetreibende die Gaststube, donnerstags fanden die Jassrunden und Skatabende der Fabrikanten statt. Am Wochenende kamen Familien zum Käsewähen-Essen und man genoss eine feine hausgemachte Glace in der Gartenwirtschaft. Wie schon erwähnt war der «Ölerbeck» auch ein Brennpunkt der Böjuer Chilbi, dann herrschte ein fröhlicher Ausnahmezustand. Im Dorfleben spielten die Wirtschaften und Beizen damals eine viel grössere Rolle als heute.

Befindet sich die Liegenschaft Ölerbeck zur Vorstadt mit Bäckerei, Konditorei und Restaurant noch mehr oder weniger im Originalzustand – wie damals das Lädeli im Sand?

Die Ladeneinrichtung ist fast komplett erhalten, Regale, Vitrinen, Kasse – alles am ursprünglichen Ort. Die Gaststube wurde nach der Geschäftsaufgabe in ein Wohnzimmer umgewandelt. Frühere Gäste fänden sich aber heute noch problemlos zurecht, sogar das Chilbirad wäre mit wenigen Handgriffen an der Decke montiert. Auch die Backstube mit dem Reforma-Ofen und weiteren Gerätschaften ist nur wenig verändert, die Pergola mit den Glyzinen hat ihren südlichen Charme bewahrt.

Das hätte mit Sicherheit einen überaus anschaulichen, lebendigen «Tag der offenen Türe» gegeben. Sehen Sie eine Chance, den Originalschauplatz «Ölerbeck» zu einem späteren Zeitpunkt für die Bevölkerung zu öffnen?

Leider nein. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Familie Merz für das Vertrauen, die grosse Unterstützung und den Einblick ins «Familienarchiv» bedanken.

Das unerwartet ruhige Veranstaltungsjahr nutzt «Zeitreisen» für den Start einer eigenen Homepage am 6. Juni. Was kann man von dieser Website erwarten?

Neben Informationen zum Verein und seinen Aktivitäten gibt es Bild- und Audiodateien zu entdecken. Im Blog ermöglichen wir kleine Einblicke in verschiedenste Bereiche und was hinter den Kulissen läuft. Möglich sind mit der Zeit auch kleine virtuelle Ausstellungen.

Nicht nur digital, auch analog bleibt der Verein nahe am Puls der Bevölkerung und somit bei den Leuten. Wie oft wird der Schaukasten in der Unterführung am Löwenplatz aktualisiert?

Im Schaukasten werden einerseits Informationen zu geplanten Veranstaltungen publiziert. Andererseits finden dort auch Ausstellungen «en miniature» statt. Die Besucher können sich ca. vierteljährlich auf ein neues «Bühnenbild» freuen.

Ab dem 6. Juni ist hier die kleine Hommage an den Ölerbeck zu sehen, verbunden mit einem kleinen Wettbewerb. Zu gewinnen gibt es natürlich … Merz-Kugeln? Wer darf sich Chancen ausrechnen?

Richtig getippt, natürlich sind die Gewinne süss und kugelrund. Die nicht allzu schweren Wettbewerbsfragen und die Lösungen sind in unserem Schaukasten zu finden. Chancen haben alle, die den Schaukasten besuchen und uns die Antworten bis am 20. Juni 2020 zukommen lassen.

INTERVIEW: MARTIN SUTER

Beinwil am See: Gemeindenachrichten

Räume und Anlagen wieder offen

Der Gemeinderat Beinwil am See hat die öffentlichen Räume und Anlagen ab 6. Juni wieder zur Benützung freigegeben.

(Mitg.) Am 27. Mai hat der Bundesrat weitere Lockerungen der Massnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus per 6. Juni beschlossen. Unter anderem können auch Freizeitbetriebe und touristische Angebote wieder öffnen. Der Gemeinderat hat die öffentlichen Räume und Anlagen entsprechend wieder zur Benützung freigegeben (z.B. Löwen, Waldhütte, Turnhallen, Sportanlagen, Aula Steineggli). Auch das Strandbad hat am Samstag, 6. Juni, um 9 Uhr seine Tore wieder geöffnet. Für die öffentlichen Räume und Anlagen hat der Gemeinderat ein Schutzkonzept ausgearbeitet und verabschiedet.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Seit Beginn der Lockerungen der Massnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus sind die Schalter der Gemeindeverwaltung von Montag bis Freitag von 8 bis 11.30 Uhr geöffnet und am Nachmittag geschlossen. Termine ausserhalb dieser Öffnungszeiten sind nach telefonischer Vereinbarung möglich, auch kurzfristig. Diese Regelung hat sich in den vergangenen Wochen sehr gut bewährt. Da in wenigen Wochen bereits die Sommerferien beginnen hat der Gemeinderat entschieden, die aktuellen Öffnungszeiten bis nach den Sommerferien (7. August) beizubehalten.

Die Bevölkerung wird gebeten, das Gemeindehaus weiterhin nur in zwingenden Fällen zu besuchen, Auskünfte telefonisch oder per E-Mail einzuholen und die Online-Angebote zu nutzen. An-, Ab- und Ummeldungen können z.B. auch elektronisch via «eUmzug» erfolgen. Die Hygiene- und Verhaltensregeln des Bundesamts für Gesundheit (z.B. Abstand halten) gelten auch im Gemeindehaus.

Dienstjubiläum Jörg Lüscher

Jörg Lüscher, Leiter Steuern und Gemeindezweigstelle SVA, durfte am 1. Juni das 35-Jahr-Dienstjubiläum bei der Gemeinde Beinwil am See feiern. Gemeinderat und Gemeindepersonal gratulieren Jörg Lüscher ganz herzlich zu diesem Jubiläum und danken ihm für seinen langjährigen Einsatz für die Gemeinde.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt: Kurt Weber Immobilien AG, Aarauerstrasse 70, Reinach, für Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage, Seehaldenstrasse, Parz. 2009. – Rippstein Marcel und Mascha, Krienzstrasse 5, Beinwil am See, für Vergrösserung überdachte Pergola, Parz. 1727. – Atmoshaus AG, Eichweid 1, Sempach-Station, für Neubau Einfamilienhaus mit Garage, Kirchmoos, Parz. 2809. – Rudin Johann Christoph und Vicentini Rudin Cecilia, Gampen 793, Rossrüti; für Rückbau bestehendes Wohnhaus, Gebäude Nr. 662, und Neubau Einfamilienhaus, Seehaldenstrasse 23, Parz. 2015

Eine abonnierte Zeitung wird gelesen. Auch Ihre Inserate

Wynentaler Blatt Euses Blättli